

feststehender Rechtsprechung nicht anerkannt werden, im öffentlichen Interesse vermeintliche Übelstände mit Verletzung der Ehre anderer zu rügen. Dem Kläger wurde ferner die Befugnis zur Veröffentlichung des entscheidenden Teils des Urteils in der »Deutschen Welt« zuerkannt.

Gegen dieses Urteil erklärte der Verurteilte Dr. Lange in seiner »Deutschen Zeitung« vom 18. Januar 1907: »Wir behalten uns die Berufung gegen das ergangene Urteil vor, weil es uns um der grundsätzlichen Tragweite der Sache willen darum zu tun ist, das Urteil über diesen Fall in einer durch alle Instanzen geprägten Form der öffentlichen Erörterung zu überliefern.« Die Berufung wurde auch eingelegt und Termin vor der 8. Strafkammer des königlichen Landgerichts I Berlin anberaumt. Ehe es aber zur Abhaltung des Termins kam, teilte das Landgericht I dem Kläger mit, daß der Termin auf gerichtliche Anordnung aufgehoben sei. Dies geschah, weil die Berufung vom Verurteilten zurückgezogen war. Somit ist das Urteil des königlichen Schöffengerichts Berlin-Mitte rechtskräftig geworden. (Red.)

Deutscher Handelstag. — Das Präsidium des Deutschen Handelstags hat zum 9. und 10. April d. J. eine Vollversammlung nach Berlin einberufen. (Red.)

Aus Finnland. (Berichtigung zu der Mitteilung in Nr. 53 d. Bl., S. 2458.) — »Bokhandelsstidning för Finland« bringt (1907, S. 2) zu dem Finnland betreffenden Teil des neuesten Verzeichnisses der »Svenska bokförläggareföreningen« eine Anzahl Berichtigungen. Danach muß auch hier folgendes richtiggestellt werden: In Vasa arbeitet Harry Schauman unter dem alten Firmenamen Conrad Freese's bokhandel. — In Wiborg hat die Firma Clouberg & Co. zu bestehen aufgehört, und das Geschäft wird unter dem eigenen Namen des neuen Besitzers als Victor Hovings bokhandel fortgesetzt. G. Børgum.

Kaufmännische Schulen der Korporation der Kaufmannschaft in Berlin. — Die kaufmännischen Schulen der Korporation der Kaufmannschaft in Berlin haben ihr Winterhalbjahr am 22. März geschlossen und eröffnen den Sommerkursus am Donnerstag, den 11. April. Die sechs Abendschulen für männliche Angestellte, die sechs Tagesfachschulen für obligatorische Schüler, die vom städtischen Pflichtschulbesuch befreit sind, sowie die Handelsmädchenschulen waren im Winterhalbjahr von 4786 Schülern und Schülerinnen besucht, im ganzen 499 mehr als im Winterhalbjahr 1905/06. Anmeldungen für das Sommerhalbjahr werden entgegengenommen in den Schulen, sowie im Direktorialbureau in der Börse. (Dtsch. Reichsanzeiger.)

Bedenklicher Druckfehler. — Aus einem italienischen Antiquariats-Katalog: (Red.)

1540. Gotaisches Genealogisches Taschenbuch der Freiherlichen Säuffer. Gotha Perthes 1878—1885 vol. 2 in 12, tela, con ritratti. L. 3,—

*** Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler:**

Indledning om Bogbinderkunstens Historie af Emil Hannover. Sonderabdruck aus: Katalog over Udstillingen af kunstfærdige gamle. Bogbind indtil 1850. 8°. 14 S. Kjøbenhavn, Det Danske Kunstindustrimuseum.

Kunstfærdige Gamle Bogbind indtil 1850. Det Danske Kunstindustrimuseums Udstilling 1906. Til de skandinaviske Bogbinderlaw og foreninger for Boghaandwerk. Lex.-8°. 8 S. m. Abbildungen.

Auslieferungs-Katalog der Firmen Ferdinand Hirt in Breslau, Ferdinand Hirt & Sohn in Leipzig, J. G. Bon's Verlag in Königsberg i. Pr., E. Morgenstern in Breslau. Abgeschlossen am 1. März 1907. 8°. II, 100 S. (Mit Netto-, Bar- und Partie-Preisen.)

Fondscatalogus von Martinus Nijhoff, Boekhandelaar en Uitgever, 's-Gravenhage. 1853—1906. 8°. 172 blz en 14 blz Register.

Aarskatalog over Norsk Litteratur 1906. Fjoertønde Aargang af »Kvartalskatalog over Norsk Litteratur« Udgiven af den Norske Boghandlerforening. Med systematisk register. 8°. 64 s. Kristiania, Jacob Dybwad.

Pädagogik, Philologie, Sprachwissenschaften, Schulbücher, sowie empfehlenswerte Werke für Lehrer- und Schüler-Bibliotheken aus dem Verlage von Emil Roth in Giessen. 8°. 52 S.

Verzeichnis der in Leipzig eingeführten Schulbücher mit Angabe der Verkaufspreise. Herausgegeben vom Verein Leipziger Sortiments- und Antiquariats-Buchhändler. Als Handschrift gedruckt. Gültig vom 22. März 1907 ab. 8°. 28 S.

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 12. März in Helsingfors der Verlagsbuchhändler Gustaf Wilhelm Edlund.

Er war am 19. August 1829 in Åbo geboren, wo sein Vater Faktor in Chr. L. Hjelts Buchdruckerei war. Nachdem er dort 1845 in den Buchhandel eingetreten war, ging er vier Jahre darauf nach Helsingfors und wurde Gehilfe in dem Sortiment Frenckell & Søn (gegründet 1805), das er 1863 übernahm und seit 1879 unter eigenem Namen betrieb, bis er es im Jahre 1900 an Emil und Oskar Hjort übertrug, die es als »Edlund'ska Bokhandelen« weiterführen. Als Verleger etablierte sich G. W. Edlund aber schon 1853. Lange war er der einzige bedeutendere Verleger Finnlands, und sein Verlag gehört noch heute zu Finnlands größten, nicht nur der Anzahl, sondern auch der Bedeutung seiner Verlagswerke nach. Von größeren Arbeiten in schwedischer Sprache, die bei ihm erschienen, seien genannt: alle Runeberg'schen Werke, darunter Fänrik Ståls sägner, illustriert von Malmström, und Kung Fjalar, mit Bildern von Edelfelt; die meisten von Topelius' Arbeiten; Fr. Cygnäus' Gesammelte Schriften; »Finland i 19de seklet«, in sechs Sprachen mit Unterstützung einer von L. Michelin gebildeten Gesellschaft herausgegeben; Schybergsons »Finlands historia«; Ignatius' »Finlands geografi«; Berghs »Vår styrelse och våra landtdagar«; »Lilla författningssamlingen« (Gesellschaftsmlung, wozu Aug. Schauman die Anregung gab); »Finsk biografisk handbok«, herausgegeben unter Mitwirkung vieler Gelehrten von Tor Carpelan (2 Bände, Lex.-8°. 1895—1903), das auf Edlunds eignen Antrieb entstand und dem obige Daten entnommen sind. Edlund genoß in und auch außerhalb seines Vaterlands großes Ansehen; 1884 empfing er den Titel eines Kommerzienrats. Er war mehrere Jahre Vorsteher von »Finska Förlagsföreningen«. Im Jahre 1903, zum fünfzigjährigen Jubiläum seiner geschäftlichen Selbständigkeit, wurde er nicht nur von den beiden finnischen Buchhändlervereinen, sondern auch von vielen finnischen Gelehrten und Schriftstellern gefeiert. — Sein Verlag war schon eine Anzahl von Jahren vorher unter der Firma G. W. Edlunds Förlagsaktiebolag in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. G. Børgum.

(Sprechsaal.)

Remittenden-Verpackung.

Aus einer großen Verlagsbuchhandlung wird uns die Veröffentlichung der nachstehenden Mahnung nahegelegt: (Red.)

Die vielen Anstände, die sich aus mangelhafter oder unzuverlässiger Verpackung von Remittenden ergeben, lassen es gerechtfertigt erscheinen, zur jetzigen Remissionszeit die Bitte an die Herren Sortimenten zu richten, ihrem Personal zweckdienliche Weisungen zu geben. Sehr oft kommt es vor, daß eine größere Anzahl gebundener Bücher, statt in Kiste oder wenigstens zwischen Packbretter, nur in Pappe als Ballen verpackt werden und demzufolge mit beschädigten Einbänden beim Verleger eintreffen. Zudem wird vielfach der Fehler gemacht, daß die gebundenen Bücher Schnitt gegen Schnitt gelegt werden, oder daß der in der Kiste mitunter verbleibende freie Raum nicht genügend ausgefüllt wird. Infolgedessen schieben sich die Artikel ineinander, oder sie fallen durcheinander, was Beschädigungen an Inhalt und Decke nach sich zieht. Ein Umbinden der inhaltlich beschädigten Artikel ist meistens aus technischen Gründen oder wegen Fehlens von Überschußbogen unmöglich, weshalb dann nichts anderes übrig bleibt, als Rücknahme zu verweigern. Beim Zunaheilen der Kisten kommen gleichfalls Beschädigungen der Werke vor. Manchmal fehlen auch die zugehörigen Schutzumschläge und »Kartons« und befinden sich die Werke dann in entsprechendem Zustand.

Wenn diese im beiderseitigen Interesse gegebene Anregung dazu beiträgt, unnötigen Schaden und daraus folgende Auseinandersetzungen zu verhüten, so hat sie ihren Zweck erfüllt.